

Neuer Citybus mit eigener Route

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS In der Stadt Kronach wird es im Zuge des Mobilitätskonzepts eine neue Buslinie durch die Stadt geben. Die Vorstellung der Pläne stieß bei den Anwesenden auf große Begeisterung. Offene Fragen gibt es jedoch noch bei der Durchfahrt des Ruppenwegs.

VON UNSEREM MITARBEITER
KARL-HEINZ HOFMANN

Kronach – Die Stadt Kronach freut sich auf das Mobilitätskonzept im Landkreis Kronach. Eine weitere Besonderheit neben dem umfangreichen Nahverkehrskonzept wird der Citybus in der Lucas-Cranach-Stadt sein. Dieser Stadtflyer soll im Halbstundentakt durch die Stadt fahren.

Ziel ist es, dass die Bürger von Kronach auch ohne Auto mobil sein können. Der Citybus ist so konzipiert, dass er durch enge Straßen und Wege der historischen Stadt wie auch in der oberen Stadt überall flexibel einsetzbar sein wird.

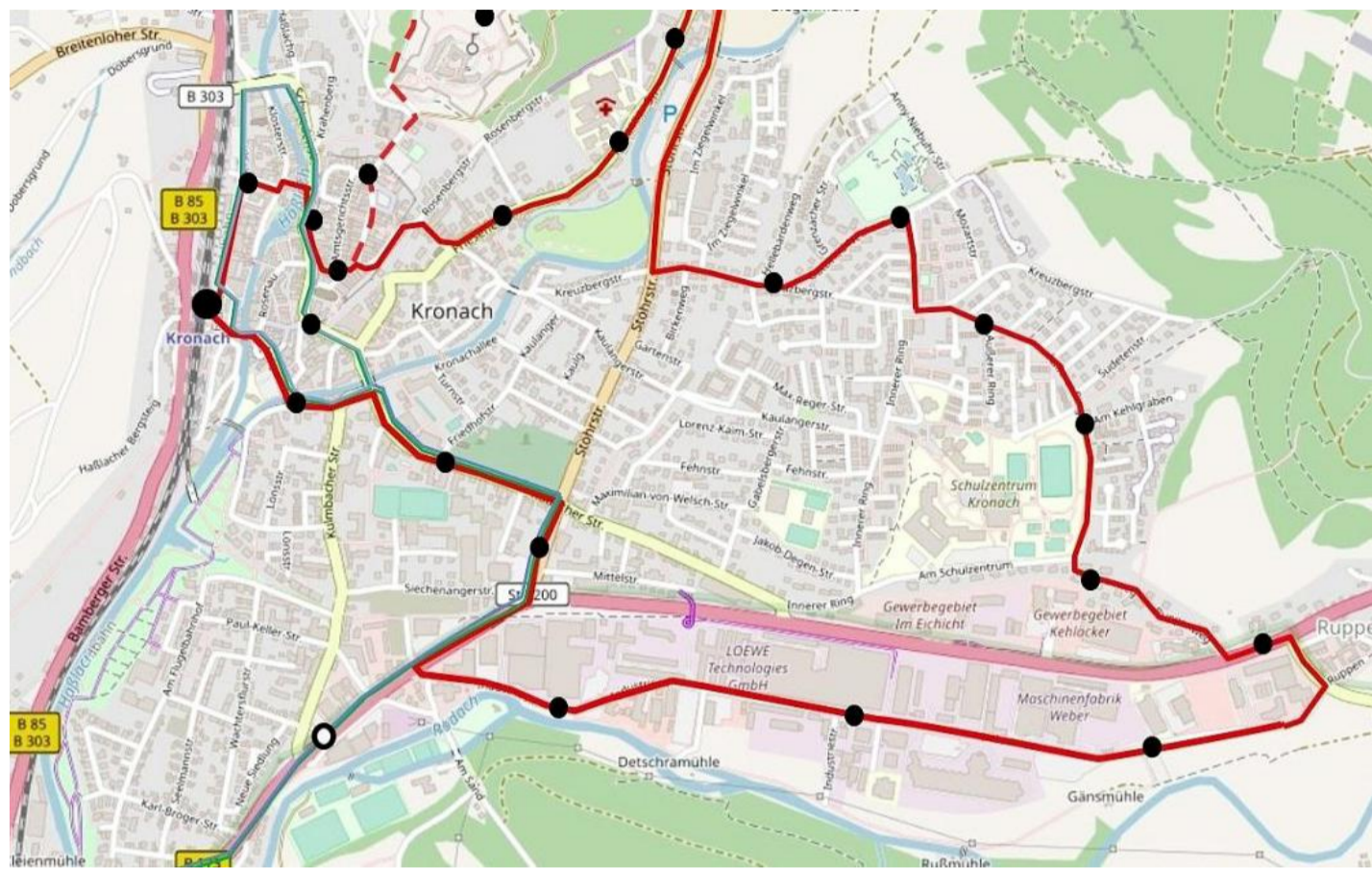
Felix Berschin von der Nahverkehrs-Beratung Südwest führte ausführlich in das neu erstellte Mobilitätskonzept ein, speziell den Bereich der Kreisstadt betreffend. Was er präsentierte, ließ Freude und positive Stimmung bei den Räten des Verwaltungsausschusses der Stadt Kronach aufkommen. Jonas Geissler (CSU) schwärmte vom „großen Wurf für den Nahverkehr für die Kreisstadt und darüber hinaus auch für den Landkreis Kronach“.

Dank für großen Einsatz

Erste Bürgermeisterin Angela Hofmann (CSU) dankte Landrat Klaus Löffler (CSU) und dem Kreistag Kronach. Sie seien seit einigen Jahren mit dem Mobilitätskonzept intensiv in Vorbereitungsarbeit gewesen und es

„Heute kann sich das Ergebnis sehen lassen.“

ANGELA HOFMANN
Bürgermeisterin der Stadt Kronach



Linien und Haltestellen für den Stadtbusverkehr in Kronach.

Grafik: Nahverkehrs-Beratung Südwest, Repro: K.-H. Hofmann

wurden zahlreiche und lange Diskussionen und Gespräche geführt. „Heute kann sich das Ergebnis sehen lassen“, sagte die Bürgermeisterin und strahlte großen Optimismus aus.

Für Kronach optimiert

Am 1. August soll es losgehen. Die Stadt Kronach erhält zur flexiblen Durchführung des Mobilitätskonzepts einen eigens konzipierten „Citybus“, informierte Berschin. Dieser sei in der Größe für die Verhältnisse der historischen Stadt mit ihren engen Gassen und Wegen so konzipiert, dass er locker über die Strauer Straße, die obere Stadt und die Festung Rosenberg fahren könne und auch über das Bamberger Tor wieder

in die untere Stadt gelangen könne.

Dieser Citybus fährt im Halbstundentakt durch die Stadt und ist unabhängig vom Nahverkehr, der die Stadtteile, teils mit den Schulbussen gekoppelt, zusätzlich anfährt. In diesem Zusammenhang galt ein besonderer Dank auch dem Elternbeirat und der Schulleitung der Lucas-Cranach-Grundschule, die ihre Unterrichtszeiten angepasst haben, um eine Abstimmung mit den Fahrzeiten der Omnibusse des Nahverkehrskonzepts zu ermöglichen.

Die Wünsche an die Stadt

Allerdings äußerte Berschin auch einige Wünsche an die Stadt, damit alles glatt und rei-

nungslos laufen könne. Er nannte an erster Stelle den Ruppenweg, der für den Citybus eine Durchfahrt ermöglichen müsse. Die Haltestellen sollten neu gestaltet werden und attraktive Wartehallen erhalten. Die Industriestraße müsse saniert werden. Eine noch bessere Lösung der Anbindung der Festung Rosenberg wäre durch einen autonomen Busschuttle halbstündlich zu erreichen.

Das Mobilitätskonzept enthält einen integralen Stadtbus, der stündlich von und zur Drehscheibe Bahnhof Kronach verkehrt. Neben den Regionallinien über Gehlitz-Mitwitz nach Coburg, Marktrodach-Nordhalben-Bad Steben und Friesen-Wilhelmsthal-Tschirn sind

stündlich auch die Nachbarkommunen Küps und Weißenbrunn mit den Einkaufsmärkten im Süden sowie Neuses und Johannsthal zu erreichen.

Der Citybus ermöglicht im Halbstundentakt die Anbindung der Industriestraße mit Wefa, Arbeitsplätzen, Einkaufsmärkten sowie die Anbindung der Oststadt und der oberen Stadt. Fünf Fahrten gibt es zur Festung Rosenberg und zurück.

Tino Vetter (FW) interessierten vor allem die Fahrtkosten. Er fand es besonders wichtig, dass der Citybus auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen fährt. Ihn fehle allerdings die Anbindung einiger wichtiger Wohngebiete wie Flügelbahnhof, Siedlung oder Kreuzberg.

Dazu konnte Berschin lediglich für den Citybus 1,60 Euro nennen. Alle anderen Tarife werden noch errechnet.

Bürger sollen informiert werden

Peter Witton (Grüne) sah das Problem Ruppenweg als Nadelöhr, aber es werde eine Lösung geben und man solle das hervorragende, gelungene Konzept deshalb nicht zerreden. Ralf Völkl (SPD) sah viele substanzvolle Verbesserungen, doch jetzt brauche die Bevölkerung entsprechende Informationen.

Markus Oesterlein (CSU) zollte großen Respekt für dieses Mobilitätskonzept, welches Landkreis und Stadt Kronach verknüpfe und enger zusammenrücken lasse. Der Weg zum öffentlichen Nahverkehr scheint ihm modellhaft.

Bernd Liebhardt (CSU) meinte, dass sich noch vieles einspielen werde. Ein Pluspunkt hierbei sei die Mobilitätszentrale am Bahnhof, die seiner Meinung nach gut gerüstet ist. Jonas Geissler regte noch an, die Anwohner am Ruppenweg mit einzubeziehen und Gespräche zu führen.

Bedienungszeiten

Regionalachsen Co-

burg/Bad Steben Montag bis Freitag 6 bis 21 Uhr, danach Rufbusse; Samstag 7 bis 20 Uhr; danach Rufbusse; vormittags stündlich, ab circa 16 Uhr zweistündlich; Sonn-/Feiertage 8 bis 20 Uhr zweistündlich.

Regionallinien Wilhelmsthal, Küps, Weißenbrunn

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr stündlich, danach Rufbus; Samstag 7 bis 16 Uhr stündlich; danach Rufbus; Sonn-/Feiertag Rufbus.

Citybus im Halbstundentakt Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr; Samstag 7 bis 18 Uhr; Sonn-/Feiertag 9 bis 17 Uhr. eh

DANKESCHÖN

Erstes Live-Konzert per Internet-Stream

Kronach – „1000 Herzen für Kronach“ präsentiert zum ersten Mal ein Konzert per Live-stream im Internet. Dieses findet am Sonntag, 26. Juli, um 19 Uhr statt. Das Team von „1000 Herzen für Kronach“ und die Initiatoren Herta und Gerhard Burkert-Mazur möchten sich mit diesem Konzert bei allen Spendern bedanken, die in der Corona-Zeit die Bedürftigen in Stadt und Landkreis Kronach nicht vergessen haben.

Das Konzert kann auf dem Handy, auf dem PC, oder über weitere digitale Medien empfangen werden – live aus dem Schützenhaus Kronach. Viele bekannten Instrumental- und Gesangskünstler aus nah und fern sind

dabei. Sie spielen und singen – wie bisher bei den großen Events auf großer Bühne auch – wieder ohne Gage und mit viel Herz und Engagement für notleidende Mitbürger in Stadt und Landkreis Kronach, diesmal eben ohne Publikum vor Ort.

Es wirken Musiker, Sänger und Tänzer mit: die Band „Rainbow“, Easy Springsteen alias Bernd Meusel, Fitness-Team Caerobics, Solotänzer der Ballettschule Engemann Kronach, die Wirtshausmusikanten Garry & Friends alias Christian Hofmann, Harald Kotschenreuther und Theresa Müller aus Rothenkirchen, das Duo „Romantic Eyes“ aus Ebersdorf und womöglich noch weitere

Künstler. Dies stand bisher noch nicht fest.

Alle, die live dabei sein wollen, können die Sendung in Echtzeit interaktiv auf der Facebook-Seite des Take-Me-Magazins (www.facebook.com/take.momag) mitverfolgen. Es können Sonderwünsche geäußert und Kommentare abgegeben werden. Burkert-Mazur, der durch die Sendung führt, wird live auf Anregungen eingehen. Weiterhin werden für die Livesendung auch noch Sponsoren gesucht.

Burkert-Mazur dankt für die große Unterstützung den erfahrenen Musikern, Sängern und Technikern, Bernd Meusel, Karl-Heinz Schäck, Stefan Fehn und Christian Hofmann. eh



Das Vorbereitungsteam entspannt, doch gleich geht es im Schützenhaus los, es ist viel zu besprechen und Technik vorzubereiten für das Livestream-Konzert von „1000 Herzen für Kronach“ am 26. Juli. Von links: Gerhard Burkert-Mazur, Stefan Fehn, Karl-Heinz Schäck, Bernd Meusel, Christian Hofmann. Foto: K.-H. Hofmann

SPENDE

Herzen helfen Herzen mit 10 000 Euro

Kronach – Die Stiftung „Helfende Herzen“ spendet an die Benefizaktion „1000 Herzen für Kronach“ 10 000 Euro. Mitinitiator Gerhard Burkert-Mazur hob die seit zehn Jahren bestehende freundschaftliche Beziehung mit der Stiftung „Helfende Herzen“ Rückersdorf/Erlangen und ihrem Vorstandsvorsitzenden Robert Knitt aus Burgkunstadt hervor. In dieser Zeit half die Stiftung der Benefizaktion schon mit insgesamt 41 000 Euro. „Eine großartige Summe“, freute sich Burkert-Mazur.

Alle Spenden werden vom Spendengremium von „1000 Herzen“ eins zu eins an Bedürftige in Stadt und Landkreis Kro-

nach weitergegeben. Zuvor wird aber die Bedürftigkeit von ehrenamtlichen Helfern genau geprüft und Hilfe nur in kleinen Summen weitergeleitet.

Bürgermeisterin Angela Hofmann dankte der Stiftung und besonders Vorstandsvorsitzendem Robert Knitt für die langjährig bestehende loyale Hilfe, von der viele Bürger im Landkreis Kronach profitieren. Sie versicherte zugleich, dass sie und ihre beiden Stellvertreter Michael Zwillingmann und Bernd Liebhardt die Tradition fortsetzen und „1000 Herzen für Kronach“ als Schirmherren unterstützen werden. Robert Knitt informierte, dass durch ehrenamtlich tätige Sozialexperten die

eingehenden Anträge ohne Kostenaufwand auf Bedürftigkeit geprüft werden. Gerhard Burkert-Mazur sagte an Knitt gewandt, dass diese Spende besonders wichtig sei, weil man wegen der Corona-Pandemie auf alle Veranstaltungen verzichten musste und sonst keine Einnahmen zu verzeichnen hatte.

Heinz Hausmann berichtete aus der jüngsten Spendsensitzung, in der 22 Anträge behandelt wurden. Im Jahr werden rund 40 000 Euro benötigt, um alle Anträge erfüllen zu können. Wolfgang Eckert-Hetzel und Gerhard Mencl, die Sozialexperten im Gremium, erklärten, dass sie jährlich über rund 300 Anträge zu entscheiden hätten. eh



Von links: Bürgermeisterin Angela Hofmann, Gerhard Mencl, Robert Knitt (Helfende Herzen), Wolfgang Eckert-Hetzel, Heinz Hausmann und Gerhard Burkert-Mazur Foto: Karl-Heinz Hofmann

Spendeninfo

Hilfesuchende Wer finanzielle Hilfe benötigt, kann bei „1000 Herzen für Kronach“ anrufen unter Telefon 09261/3550 oder 09261/4236.

Unterstützer können gerne einen nach eigenem Ermessen beliebigen Betrag überweisen auf das Konto bei der Sparkasse Kulmbach-Kronach, 1000 Herzen für Kronach, IBAN: DE87 7715 0000 0100 3501 98, BIC: BYLADEM1KUB. eh